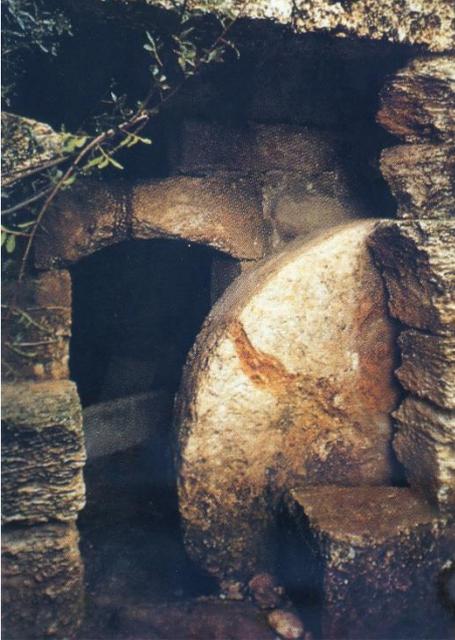


Liebe Mitchristen!

„Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wälzen?“ fragten sich die Freundinnen Jesu, als sie sich zum Grab des Gekreuzigten aufmachten, um dem eilends bestatteten Leichnam die gebührende Ehre zu erweisen. **(Bild eines offenen Rollsteingrabes)**



Das offene, leere Grab allerdings machte sie ratlos: Haben die Wächter über Anstand und Sitte den Toten geholt, um ihn in die Kloake zu werfen, wie man das üblicherweise mit der Leiche eines Verbrechers getan hat?



(Bild des Engels am Grab mit den Frauen) Engel geben Auskunft: „Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Geht und sagt es seinen Jüngern: Er geht euch voraus.“

Worte, die wir schon oft gehört haben. Und doch machen sie ratlos, denn was da geschehen ist passt nicht zu unseren Lebenserfahrungen: Wer tot ist, bleibt tot. Erst die Erfahrung mit dem Auferstandenen selbst nimmt Zweifel und Verständnislosigkeit.

Erst die Belehrung des Auferstandenen, dass alles dem Willen des unfassbaren Gottes entsprach, ließ den Glauben wachsen: Jesus hat uns durch seine Leben und Sterben das Tor in das Herz Gottes geöffnet. **(Bild des Auferstandenen)**



Von innen, aus dem Herzen des Vaters kommt er uns entgegen.

Ja, Jesus ist uns vorausgegangen. Ihnen und mir, der Kirche, ja der Menschheit. Welche Zuversicht am Grab eines lieben Menschen! Welche Hoffnung in den Tage, da uns die Panepidemie den Atmen raubt! Welche Zusage für die Kirche, in unserem Land, der die Türen in die Herzen der Menschen verschlossen sind.

Der Herr ist uns vorausgegangen, um uns die verschlossenen Türe von innen zu öffnen! Wir können nicht anders al mit dem Psalmisten beten: „Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.“

Diese österliche Freude und Zuversicht wünsche ich Ihnen zu diesem Osterfest!